

Kladderadatsch KALENDER

1875



BERLIN

Verlag v. A. Hofmann & Co.

W.S.

Humoristisch-satirischer

Volks-Kalender

des

Kladderadatsch

für

1875.



Illustrirt von W. Scholz und L. Löffler.

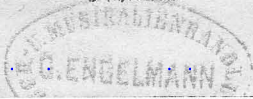
XXVI. Jahrgang.



Berlin 1874.

Verlagshandlung des Kladderadatsch (A. Hofmann & Comp.)

Um das Publicum vor Täuschungen zu bewahren, warnen wir vor Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Titeln. Nur die mit der Firma A. Hofmann & Comp. erschienenen Werke dieses Genres sind von den Gelehrten des Kladderadatsch geschrieben.



~ Vorwort an den Leser. ~



Spät komm' ich wohl in diesem Jahr,
 Noch später als gewöhnlich;
 Doch, lieber Leser, zürne drum
 Nicht gar zu unversöhnlich.

Und mußtest etwas länger du
 Als sonst dich wohl gedulden:
 Es thut mir leid, doch glaube mir,
 Es ist nicht mein Verschulden.

Denn mit dem Neusten der Saison,
 Dem lang' und bang' Erharren,
 Wollt' ich dir gern, wie sich's gebührt,
 Kalenderlich aufwarten.

Das Bankgesetz wollt' ich, mit ihm
 Die Reichsbank dir serviren;
 Doch leider kam es nicht dazu
 Vor lauter Debattiren.

Die drei Justizgesetze lacht'
 Ich dir zu commentiren;
 Allein ich muß für's nächste Jahr
 Die Hoffnung prolongiren.

Schon fünfundzwanzig Jahr bin ich
 Das Schulgesetz dir schuldig;
 Nun werden's sechsundzwanzig gar —
 Sei drum nicht ungeduldig.

Mit einem fertigen Budget
 Wollt' ich dich überraschen;
 Doch ist das Buch versiegelt noch
 Und zugeknöpft die Taschen.

Du siehst: das Gut' und Schöne, deß'
 Du schon so lang' gewärtig,
 's ist Alles wohl im Gang, allein
 Noch leider nichts ist fertig.

Drum zürne nicht! Laß tauschen uns
 Vergnügt die Neujahrskarten:
 Profit Neujahr! Im neuen lern',
 Wie in dem alten — Warten!

Der Kalender des Kladderadatsch.

JANUAR.

Neujahrs-Kalender.

Zum Abschied.

Weh mir! Man gab zum 1. Januar
Mir das Consilium abeundi!
Ich, der ich doch so manche hundert Jahr'
Beim deutschen Volk in Glanz und Ehren
war,
Ich leufze heut: Sic transit gloria mundi!

Wie oft hab' ich die runde Welt umkreist
Im lust'gen Siegeslauf, dem raschen!
Wie bin nord-, süd-, west-, ostwärts ich
gereist!
Wie hab' die Hungernden ich oft gespeist,
Die Durstenden getränkt aus vollen
Flaschen!

Was für ein mächtig Haupt war ich im
Staat!
Wie Mancher thät' vom großen Haufen
Den Commission's- und den Com-
mercienrath,
Selbst in absentia den Doctorgrad,
Ein „Von“ und Orden sich durch mich
erkaufen!

Wie macht' ich Jedem, der mich hatte,
Spaß!
Und wie in kummervollen Nächten,
Hat Mancher, der sein Bett in Thränen aß
Und weinend — ach! — auf einem Brote saß,
Um mich gehadert mit den himmlischen
Nächten!

Nun ist's vorbei! Schaart euch um meinen Sarg
Und weinet, mitleidsvolle Zahler!
Bon heut an bin — der Schmerz ist gar zu stark —
Ich nicht mehr ich! Ich bin nur noch — 3 Mart!
Bald bin ich gar nicht mehr! — Fahrt wohl!

Der Thaler.



Jüdischer Kalender.

Der erfahrene Schmuggler.

Selig. Hier habe ich dir
die Namen der Zollbeamten
aufgeschrieben, an die du
dich kannst wenden.

Weier. Erlaube mir, die
kann ich nicht lesen! — Wie
kann man so schmieren?

Selig. Nu natürlich,
russische Zollbeamten muß
man immer schmieren.

